

## Pilotprojekt: praxisnah & immersiv studieren MA Music Pedagogy

Praxisintegrierte Variante eines musikpädagogischen Studiums an der HKB in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberemmental

«Wo Musikpädagogik lebendig wird: Studium trifft Unterrichtsalltag.»

### Berufsziel: an einer Musikschule ein Instrument oder Gesang unterrichten!

Die Hochschule der Künste Bern (Fachbereich Musik – Ausbildungsstudiengang Master of Arts in Music Pedagogy) und die Musikschule Oberemmental planen ein Pilotprojekt, das durch eine Begleitforschung unmittelbar wissenschaftlich evaluiert und modellhaft in Konzept und **Pilotdurchführung** für die Musikschul- und Musikhochschullandschaft beschrieben wird.

Studieninteressierte an der HKB können sich für eine **praxisintegrierte** Variante Music Pedagogy bewerben. Die Studierenden erhalten während des gesamten viersemestrigen Studiums an der Musikschule Oberemmental die Gelegenheit **3 – 5 Musikschüler\*innen dauerhaft zu unterrichten** und mit diesen auch die praktische Pädagogikprüfung (Eigenschüler\*in) zu absolvieren. Alle **Praktikumseinheiten** des Studiums werden an der Musikschule durchgeführt und die Studierenden werden ins Kollegium eingebunden inklusive weiterer Lehrformate wie Ensembleunterricht, Musiklager usw. Relevante und zukunftsgerichtete Formate werden strukturiert in den Musikschulalltag sowie mit dem individuellen Studienprogramm vernetzt. Sie lernen somit den Musikschulalltag im Emmental über längere Zeit, im direkten Austausch und in Zusammenarbeit mit der Musikschulleitung, dem Kollegium, den Eltern sowie anderer Anspruchsgruppen kennen und sind dadurch vertieft und umfassender auf die Berufspraxis vorbereitet, für die sie im Masterstudium ausgebildet werden. Diese Praxisintegration hebt sich ab vom Normcurriculum, in dem viele Aspekte quasi unter „Laborbedingungen“ gelernt und mit adäquater Begleitung im echten Umfeld ergänzt und vertieft werden. Somit sind *Planung und Gestaltung des Unterrichtes* wie auch das *Kommunizieren und Interagieren mit verschiedenen Anspruchsgruppen* – um nur einige Kompetenzfelder zu nennen – realitätsbezogen erlern- und vertiefbar.

Betreut werden diese Studierenden im Rahmen des Modulplans von ihren Fachdidaktikdozierenden der HKB und werden im Betrieb sowie im konkreten Unterricht an der Musikschule durch ausgewählte Musikschullehrpersonen (Praxislehrpersonen) mentoriert. Der Erfolg des Konzeptes und welche Studienplätze angeboten werden hängt massgeblich von einer guten und zielgerichteten Zusammenarbeit der/des Studierenden, der Fachdidaktiklehrperson sowie der Praxislehrperson ab.

Die durch die Musikschule Oberemmental und die HKB angebotenen Studienplätze hängen davon ab, für welchen Instrumente entsprechende Wartelisten für einen Musikschulunterrichtsplatz bestehen. Die Musikschule beabsichtigt zudem, das Angebot gezielt einer Schüler\*innenschaft zugänglich zu machen, deren Zugang aus finanziellen Gründen erschwert wird und ermöglicht so über vier Semester einen Instrumental/Vokalunterricht für diese Zielgruppe.

2 / 2

### **Immatrikulation HKB und Anstellung Musikschule Oberemmental**

Die Studierenden erhalten einen Arbeitsvertrag mit der Musikschule und werden für den Unterricht angemessen, ihrem Ausbildungsstand entsprechend und nach Massgabe der Gehaltsklassentabelle VBMS entlohnt. Der Arbeitsvertrag ist auf die Regelstudienzeit im Master of Arts in Music Pedagogy beschränkt und die unterrichteten Schüler\*innen wechseln danach in den Normunterricht der Musikschule.

Die HKB stellt im Rahmen ihres Studienplans (MA Music Pedagogy Klassik sowie Jazz and Contemporary Music) für diese Studienvariante auf der Basis des Normmodulplans einen ausdifferenzierten Modulablauf zur Verfügung, der dem praxisintegrierten Studium angemessen und auf den Kompetenzerwerb direkt mit den unmittelbaren Praxiserfahrungen abgestimmt ist.

*«Neue Wege in der Musikpädagogik: Praxis und Studium vereint»*

Mit dem Projekt werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Studierende ...
  - sammeln während des Studiums vertiefte Praxiserfahrung in Musikschulen und werden so besser auf den Berufseinstieg vorbereitet.
  - lernen Aufgaben, Strukturen und Abläufe an Musikschulen kennen, einschliesslich Elternarbeit, regionaler Einbindung und institutioneller Gefässe.
  - können durch die Unterrichtstätigkeit ein Einkommen im zukünftigen Berufsfeld erzielen.
- Erleichterter Zugang zum Instrumental- und Vokalunterricht und ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit
- Musikschulen können ihre Wartelisten abbauen und den Schüler\*innen zeitnah Unterricht anbieten.
- Musikschulen im ländlichen Raum gewinnen leichter geeignetes Lehrpersonal.
- Intensivierter Austausch der Hochschule mit Praxispartnern und Fachverbänden
- Generierung evidenzbasierter Erkenntnisse zur Instrumental- und Gesangspädagogik sowie zu Praxisphasen in der Lehrer\*innenbildung
- Generierung eines Modells der praxisintegrierten Studienvariante

### **Werde Teil einer einzigartigen Kooperation im Rahmen eines innovativen Pilotprojektes!**

Start: HS 26/27 als geplanter Studienstart  
Kooperationspartner: Hochschule der Künste Bern & Musikschule Oberemmental

### **Beratungen & vertiefende Ausführungen**

Felix Bamert

Leiter MA Music Pedagogy, [felix.bamert@hkb.bfh.ch](mailto:felix.bamert@hkb.bfh.ch)



[hkb.bfh.ch/pedagogy-klassik](http://hkb.bfh.ch/pedagogy-klassik)

[hkb.bfh.ch/pedagogy-jazz](http://hkb.bfh.ch/pedagogy-jazz)

Version 2025-12 – Änderungen vorbehalten